

PRESSBAUMER MITTEILUNGEN



Februar 2023
www.pro-pressbaum.at

KAMPF GEGEN DEN MIV

**Neuer Anlauf für
A1 - Anschluss Heimbautal**

Mehr auf Seite 5

POLITIK

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

hoffentlich hat bei Ihnen das Jahr besser angefangen als für manche Politische Parteien, deren Wahlkampf im Jänner am Ende in einem Desaster geendet hat. Insbesondere für die ÖVP, deren langjährige absolute Mehrheit verloren ging. Aber auch für die niederösterreichische SPÖ, wo der „Rote Hanni“ - Franz Schnabl - mit seinem Wahlkampf so erfolglos blieb, dass er das aus der Hand gelaufene Ruder abgegeben hat.

Der Jubel des langen blauen Udos als großer Stimmengewinner könnte ihm allerdings bald vergehen, weil keiner mit ihm paktieren will und er dadurch für NÖ nicht besser sein kann, wie er plakatiert hatte. Das war allerdings ohnehin nicht zu erwarten, weil „für das Land besser sein“ etwas erfordern würde, das die FPÖ leider nicht hat. Lösungskompetenz für die vielen Probleme, die den Menschen um die Ohren fliegen. Von den exorbitant gestiegenen Strom- und Gaspreisen bis zu den dadurch bedingten und für viele kaum leistbaren Lebenshaltungskosten. Oder glaubt der oberblaue Kickl wirklich, dass er's billiger kriegt, wenn er offen zu Putin hält, die Sanktionen gegen Russland ablehnt, gegen die EU und ihre Unterstützung der Ukraine auftritt. Oder gegen alles ist, was nach - insbesondere östlichen Ausländern - riecht und er deshalb Österreich zur „Festung“ ausbauen will. Mit oder ohne Waldhäusel.

Die blauen Wähler werden also noch munter werden, wenn sie in der Realität angekommen sind. Auch die 14,5%, die in Pressbaum FPÖ gewählt haben. Ohnehin nur um 0,6 % mehr als 2018. Aber immerhin ein Erfolg gegenüber der Gemeinderatswahl anfangs 2020, als sie in Pressbaum nur knapp unter 5% Stimmen bekamen und von drei Gemeinderäten auf eine Rätin geschrumpft sind.

Allerdings stellt sich allgemein die Frage, wieweit die Landtagswahl 2023 mit der Gemeinderatswahl 2020 überhaupt vergleichbar ist. Meiner Ansicht nach nur beschränkt, denn in der Gemeinde geht's eher darum, welche Kandidaten mehr für die Lebensqualität der örtlichen Bevölkerung tun und die wirtschaftliche und soziale Entwicklung unserer Gemeinde besser im Griff haben als die anderen politischen Gruppierungen und nicht welcher Farbe sie angehören. Daher gehen bei der Gemeinderatswahl die Uhren anders als im Land. Das gilt es zu berücksichtigen, wenn es wieder so weit ist. Ende Jänner 2025. Aber liebe Pressbaumerinnen und Pressbaumer, das wissen Sie natürlich selbst. In diesem Sinn die besten Wünsche für das heurige Jahr.

Für die Redaktion der Pressbaumer Mitteilungen
Ihr Peter Grosskopf

UNSERE THEMEN IM FEBRUAR 2023

Politik

- 2/3 Vorworte
- 3 Glosse Schweigende Organe
- 5 Kampf dem MIV
- 6/7 Schwarz/Grüne Koalition
- 9 NÖ-Geldregen machts möglich

Wirtschafts, Verkehr, Umwelt, Arbeitswelt

- 10 Leserbrief
- 10 Kaufhaus Rudroff geschlossen
- 11 Planspiel „Blackout“
- 12 Wirtschaft im Wandel der sozialdemokratischen Bewegung

Gesellschaft und Soziales

- 14 Unsere Bibliothek
- 15 Bibliothek-Events
- 16 Jiu Twins beenden ihre Karriere unbesiegt
- 16 Reklawinkler Rauhnacht
- 17 30 Jahre Musikschule
- 18 Badminton

Dabei in Pressbaum

- 18 Lukas Resetatits im Stadtsaal
- 19 Magic Valentino
- 19 Kulturvorschau in Pressbaum
- 20 Unsere Gemeinderäte

IMPRESSUM

Herausgeber: SPÖ-Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, 3021 Pressbaum, spoe.pressbaum@kabsi.at. Redaktion:
Dr. Peter Grosskopf, 0664 430 75 95, peter.grosskopf@a1.net; Layout: Christine Lüdemann;
Druck: Hartmann und Partner KG, Bennogasse 8/11, 1080 Wien

POLITIK



Liebe Pressbaumerinnen, Liebe Pressbaumer

2020 hatte die Wahlwerbung aller Parteien einen gemeinsamen Nenner. Alle wollten den Zuzug von neuen Bürger*innen tunlichst vermeiden oder zumindest bremsen. Dazu kann man natürlich geteilter Meinung sein. Allgemein gültig dürfte aber sein, wer schon hier wohnt, möchte dass möglichst wenige auch noch kommen. Schließlich ist man ja oft aus der Großstadt in eine kleinere Kommune gezogen. Meist ist der Arbeitsplatz aber nicht mitgezogen, und man wird, wenn man hier wohnt, zum Pendler oder zur Pendlerin.

Kaum wohnen wir in Pressbaum, stellen wir fest, das tägliche Bringen der Kinder in Schule und Kindergarten ist mit einem Autostau wie in der von uns verlassenen Großstadt verbunden. Der anschließende Arbeitsweg auf der Straße gestaltet sich dann ebenfalls zäh. So dass wir einiges von unserer Lebenszeit für den Arbeitsweg aufwenden müssen. Ein Arbeitsplatz in Pressbaum ist daher sehr begehrt.

Damit der Verkehr weiter nicht in dieser Geschwindigkeit zunimmt, waren sich die Parteien durchaus einig, dass die in unserer Gemeinde noch vorhandenen ca. 60 ha Bauland noch über Jahrzehnte für den Hausbau ausreichen müssen. Im Bauausschuss haben wir das als Auftrag der Bürger*innen wahrgenommen und haben uns schon seit ca. 3 Jahren bemüht, rechtskonforme Lösungen zu suchen, die das Verbauen großer Grundstücke (über 3000 m²), nur über einen größeren Zeithorizont vorsieht.

Prinzipiell sind wir auf einem guten Weg und werden vermutlich noch heuer einen gangbaren Kompromiss zustande bringen. Wermutstropfen sind wie immer unsere grünen Gemeinderatsmitglieder, denn die erwecken den Eindruck, dass sie sich an ihre Wahlversprechen nur bedingt erinnern..... Das schon allseits bekannte „Brosig-Grundstück“ möchte die türkis/grüne Gemeindeführung deshalb aus allen Regelungen heraushalten, damit es von der PKomm gewinnbringend veräußert werden kann.

Eine lange Forderung von „Pro Pressbaum SPÖ“, die Autobahnabfahrt Wolfsgraben wird von türkis/grün blockiert, obwohl diese Variante den Verkehr auf der B44 um ca. 3000 Fahrzeugbewegungen in 24 Stunden verringern würde. Da wir keine U-Bahn oder den im Koalitionsabkommen enthaltenen Shuttle-Busdienst haben und nicht alle mit dem Zug oder auf den überteuerten Radwegen ihre täglichen Wege erledigen können, muss auch ein verbesserter Straßenverkehr mitgedacht werden. Denn schließlich fahren auch die Elektroautos auf Straßen.

Alfred Gruber StR
spoe.gruber@kabsi.at

Glosse

SCHWEIGENDE ORGANE

Gemeinderät*innen haben nicht nur Organe, sie sind auch welche. Nämlich politische Organe. Und als solche sind sie zur Verschwiegenheit verpflichtet. Nämlich lt. österreichischer Bundesverfassung über alles, was ihnen ausschließlich aus ihrer amtlichen Tätigkeit bekanntgeworden ist und deren Geheimhaltung zur Sicherstellung der öffentlichen Ordnung oder im überwiegenden Interesse der Parteien geboten ist. Man nennt das Amtsgeheimnis. Auf dessen Einhaltung wird jeder Gemeinderat und jede Gemeinderätin vereidigt. Mit dem Satz „Ich gelobe“ sind sie dazu verdonnert, über gewisse Dinge in der Öffentlichkeit den Mund zu halten.

Das gilt auch bei Gemeinderatsitzungen. Nicht für den öffentlichen Teil, obwohl dort viele Gemeinderät*innen den Mund auch nicht aufmachen. Aber für den nicht öffentlichen Sitzungsteil. Denn dort gilt das Amtsgeheimnis. Daher müssen die Zuhörer, auch wenn sie vielleicht - wenn überhaupt - nur eine Handvoll sind, die Sitzung verlassen. Sie könnten ja sonst zum Beispiel erfahren, wie und warum die Regierungsparteien bestimmte Dienstposten besetzen und was das kostet. Oder andere interne, aber durchaus interessante Dinge.

Was vielleicht viele Menschen interessieren könnte, verhindert also das antiquierte Amtsgeheimnis. Als letztes Land in Europa. Deshalb wird vom Bund stattdessen ein Informationsfreiheitsgesetz gefordert. Einen grünen Entwurf gibt es, aber die ÖVP ist dagegen. Frei nach dem uralten christlich-sozialen Motto: „Hände falten, Goschn halten“



APOTHEKE & DROGERIE
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT

PRESSBAUM

Mag. H. Griessler KG
Hauptstraße 1, 3021 Pressbaum

+43 2233 / 524 37-0
info@apotheke-pressbaum.at
www.apotheke-pressbaum.at

mo-fr: 8-18 | sa: 8-12:30



wientalapotheke

Mag. Janitsch KG
Hauptstraße 67, 3021 Pressbaum

+43 2233 / 56200
info@wiental-apotheke.at
www.wiental-apotheke.at

mo-fr: 8-13 / 14-18 | sa: 8-12

Naturkosmetik | TCM | Milchpumpenverleih | Heilkräuter
Pflege & Futterzusätze für Haustiere und Pferde



Ruhe und Frieden in freier Natur.

FÜR
DAS LEBEN
nach dem Leben.



Kostenlose Besichtigung und Beratung
(um Anmeldung wird gebeten)

15. Oktober + 12. November - jeweils 13:00 Uhr, Feihlerhöh/Purkersdorf
(Treffpunkt Infotafel beim Waldeingang Rochusgasse)

PAXNATURA.AT
Kundenservice: Tel. +43 6246-73541 oder Mail: purkersdorf@paxnatura.at

WWW.DEWANGER.AT



BESTATTUNG
DEWANGER
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 3002 PURKERSDORF TEL 02231 63310	Hauptstraße 81 3021 PRESSBAUM TEL 02233 67621	Hauptstraße 111b 2384 BREITENFURT TEL 02239 60023
--	---	---

TREEBEE

Höhenarbeit • Baumschnitt

www.treebee.at
office@treebee.at
0660 958 94 88



qualityaustria
ZERTIFIZIERT
DNR 19230/2011 NR. 8080/6



WE ♥ TREES!
BAUMPFLEGE IN WIEN UND NÖ

Baumkontrolle, Baumschnitt, Baumabtragung,
Baumgutachten, Obstbaumschnitt und
Aufarbeitung von Sturmschäden.

Kostenlose Besichtigung und Beratung!

KFZResch

MEISTERWERKSTATT | AUTO & MOTORRAD

-  §57a-Überprüfungen
-  Service – Reparaturen aller Marken
-  Versicherungsabwicklungen
-  Und vieles mehr ...



DIE MEISTERWERKSTATT
FÜR AUTO UND MOTORRAD

Kfz Resch e.U., Rekawinkler Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel
Telefon: +43 699 14267841, E-Mail: werkstatt@kfzresch.at
www.kfzresch.at



POLITIK

KAMPF DEM MIV

Für neuen Anlauf beim A1- Anschluss Heimbautal

Vielleicht erinnern sie sich noch. Vor etwas über 10 Jahren wurde von der damaligen Landesregierung an eine Verkehrsplanungs-GmbH der Auftrag vergeben, die Auswirkungen eines neuen Autobahnanschlusses im Heimbautal (Gemeinde Wolfsgraben) auf die ständig wachsende Verkehrsbelastung für Pressbaum und Tullnerbach zu untersuchen. Diese Studie wurde 2011 präsentiert und ergab, dass sich das Verkehrsaufkommen auf der B44 in Pressbaum im Jahr 2025 gegenüber dem damaligen Verkehr von 5.500 Kfz/24 Std auf 6.500 Kfz/Std erhöhen würde. Gäbe es jedoch den Autobahnanschluss bei Wolfsgraben würde sich das Verkehrsaufkommen je angenommener Variante zwischen 2.400 und 5.000 Kfz/24 Std verringern. Also in beträchtlichem Ausmaß mit all seinen positiven Auswirkungen auf den Lärm und die CO₂-Belastung. Daher ist die Forderung der "Pro Pressbaum SPÖ" berechtigt, hier bei den zuständigen Stellen einen neuen Anlauf zu nehmen, diesen Autobahnanschluss zu errichten oder zumindest neuerlich zu untersuchen und eine politische Lösung zu



finden.

Damals - vor über 10 Jahren - traten die Bürgermeister von Purkersdorf (Schlögl, SPÖ) und Pressbaum (Schmidl Haberleitner, ÖVP) für die Überprüfung der Öffnung des bestehenden Betriebsanschlusses im Heimbautal als öffentlichen Autobahnanschluss ein. Allerdings ohne das vorher, zumindest in Pressbaum, im Gemeinderat beraten und beschlossen zu haben. Stadtrat Gruber (SPÖ) bemängelte damals den medialen Schnellschuss, obwohl er den Anschluss für eine gute Idee hielt. Die Angelegenheit hätte vorher mit allen Beteiligten besprochen gehört, kommentierte er die Initiative der beiden Ortschefs. Die wenigen Grünen von damals wiederum erklärten, "Wer



Straßen sät, wird Verkehr ernten" und blockten ab.

Natürlich berichteten die Medien intensiv darüber und nicht immer positiv, weil auch Gegenstimmen laut wurden. So die Bürgermeisterin von Wolfsgraben, die für ihre Gemeinde großen Mehrverkehr fürchtete und beiden Bürgermeistern vorwarf, ihre Initiative nur aus wahltaktischen Gründen ergriffen zu haben. Aber auch die ASFINAG winkte ab, weil die Errichtung mangels bau- und sicherheitstechnischer Erfordernisse nicht möglich sei. Den Bürgermeistern wurde mangelnde Expertise vorgeworfen. Jedenfalls passierte nichts. Der damals zuständige Landesrat in St. Pölten meinte, das Land würde diese Initiative unterstützen. Allerdings nur unter der Voraussetzung, dass sich die betroffenen

Gemeinden einigen. Das geschah aber nicht, also blieb alles beim Alten.

Seither ist viel Zeit vergangen. Der Verkehr hat - wie vor 10 Jahren prognostiziert - weiter stark zugenommen. Die klimaschädlichen Treibstoffgase sind deshalb stark gestiegen. Dadurch ist auch das Umweltbewusstsein gewachsen. Also spricht eigentlich nichts dagegen, mit den maßgebenden Beteiligten wieder Gespräche aufzunehmen und einen neuen Anlauf für die Errichtung des Autobahnanschlusses im Heimbautal zu starten. Eigentlich sollte das eine parteiübergreifende Angelegenheit sein. Ob, wird man sehen. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

GR Dr. Peter Grosskopf

**Bestattung
Oliver Hofstätter**

3040 Neulengbach
Wiener Straße 16
Tel. (02772) 555 26

3021 Pressbaum
Hauptstraße 6
Tel. (02233) 550 44



POLITIK
Schwarz/Grüne Koalition
WAS SIE SEIT 2020 (NICHT) UMGESETZT HAT


Seit der letzten Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020 hat Pressbaum eine Koalition aus der neuerlichen Wahlverliererin ÖVP (minus 2 Mandate) und den GRÜNEN als Gewinner dieser Wahl mit einem Plus von 4 Mandaten. Also taten sie sich wie beim Bund zusammen. Immerhin mit 20 Gemeinderäten eine schöne Mehrheit im Gemeinderat. Da müsste doch was gehen.



Daher wurde gemeinsam ein viele Punkte umfassendes und von den GRÜNEN dominiertes Programm erstellt und als Koalitionsabkommen vereinbart. Seither sind 3 Jahre vergangen und die Halbzeit ist schon um. Was also wurde von diesem Programm **umgesetzt** und **was nicht!**? Eine Rückschau?

1. BürgerInnenbeteiligung

Bei allen größeren Stadtprojekten sollte die Beteiligung der BürgerInnen forciert werden und vor allem im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses gemeinsam genutzt werden!

Bis jetzt: eine einzige Bürgerbeteiligung am Bartberg, keine beim Brosiggrundstück und keine bei der nicht einmal ansatzweise begonnenen Stadterneuerung.

2. Verkehr

Hier hatte man sich viel vorgenommen:

Im **Bahnverkehr** vom Einsatz für Taktverdichtungen in allen Pressbaumer Bahnhöfen, dem Ausbau der Park & Ride Anlage in der rechten Bahnstraße und einer Bike & Ride Einrichtung nördlich der Haltestelle Pressbaum bis zur Erarbeitung eines E-Citybus Konzepts sowie eines Kindergartenbusses. Ein schönes Programm, aber **bis jetzt nichts davon umgesetzt. Nicht einmal ansatzweise.**

Für das **Radfahren** sollte der Ausbau von Radwegen forciert werden. **Ein solcher wurde für Radfahrer und Fußgänger vom Bahnhof Rekawinkel bis zum Mayer-Wirtshaus und noch ein kleines Stück gemeinsam, also nicht getrennt, errichtet. Heuer, also 2023 soll nun ein weiterer Radweg kommen. 300 m lang. Vom Kreisverkehr bis zur Ampelkreuzung Haitzawinkelstraße/B44. Grüne Plankosten: 545.000 €. Hingegen bisher nichts geschehen beim Ersatz des von Radfahrern kaum benützten Mehrzweckstreifens entlang der ganzen Pressbaumer Hauptstraße und auch nichts in Bezug auf die Förderung von E-Bikes.**

Für **Fußgänger** sollten Querungshilfen im Stadtgebiet geschaffen werden. **Aber nichts davon ist bis jetzt passiert. Bei der Einmündung der Dürrwienstraße in die B44 sollen heuer Querungshilfen kommen. Auch eine grüne Fußwegebeauftragte wurde ernannt.** Von einer Gehsteig-Bedarfserhebung, z.B. in der Pfalzau, ist allerdings bis jetzt nichts bekannt.

Die Ausweitung des **Wienerwald-Nachttaxis** ab Hütteldorf bis Wolfsgraben, Tullnerbach Pressbaum und Eichgraben auf alle Wochentage war ein Wunschdenken der Grünen, **ist aber von Anfang an gescheitert bzw. wurde gar nicht erst versucht.** Dann folgte die Idee eines **N8Busses** bzw. stattdessen einer **Nachteule. Alles Totgeburt, wie wahrscheinlich auch die Idee eines Anrufsammeltaxis, das als neues Projekt in diesem Bereich gestartet werden soll?**

Von den **weiteren Verkehrsmaßnahmen** laut Abkommen (Ampelanlage Rosette Andaystraße/B44, Kiss&Go Zone bei der VS, mit Pollern gesicherte Zufahrt zum Stadtsaal) **ist keines realisiert.** Nur das 2019 erstellte **Verkehrskonzept wurde 2020 präsentiert, aber nur das, denn es befindet sich seither im Tiefschlaf.**

3. Kultur & Vereine

Die programmierte Erhaltung von Heimatmuseum und Stadtbibliothek wurde durch die Übersiedlung ins Rathaus verwirklicht. Für einen neuen Stadtsaal wurde ein Konzept in Verbindung mit dem geplanten Billa Plus Supermarkt auf dem Grasgelände erstellt, **konnte aber mangels Zustimmung des REWE-Konzerns nicht realisiert werden. Seither nichts.**

4. Umwelt

Die als Umstieg auf erneuerbare Energien programmierte Ausstattung von öffentlichen Gebäuden mit Photovoltaik-Anlagen

POLITIK

wurde beim Neubau des Feuerwehrgebäudes realisiert. Gegenüber der neuen Polizei wurde eine E-Ladestation errichtet. Und vor dem Rathaus ist für heuer eine Blumenwiese geplant. Aber das war bisher schon alles für die Umwelt, außer dem ÖKO-Plumpsklo beim Wienerwaldsee und dem Radweg in Rekawinkel.

5. Soziales, Bildung Gesundheit & Jugend

Eine Kleinkinderbetreuungseinrichtung wurde endlich 2022 beim Strandbad verwirklicht. **Bezüglich Ausbau der Schulen und der Schaffung eines öffentlichen Sportplatzes sowie der Attraktivierung bestehender Spielplätze und eines Raums für die Jugend gibt es nach wie vor nur Absichtserklärungen. Nichts davon realisiert.**

6. Zentrumgestaltung

Bis jetzt kein autofreier Kirchenplatz, keine dortigen Spiel- und Sitzgelegenheiten und auch noch keine Pflanzung von Bäumen im Zentrumsbereich. Das Verkehrskonzept sah hier einiges vor, davon wurde aber bisher nichts umgesetzt.

7. Zuzug und Ortsbild

Von den programmierten Absichtserklärungen wurde beim Haus Bartberg eine gemeinsame ortsverträgliche Lösung gefunden. **Gegen die für großräumigen Wohnbau geschlossene Koalitionsvereinbarung einer minimalen Versiegelung wurde hinter der Hansenvilla massiv verstoßen. Von den beabsichtigten Hundezonen ist nur eine einzige geplant, aber noch nicht umgesetzt.**

8. Bau & Beschaffung

Ein funktionsübergreifender Architekturbauberrat existiert noch nicht. Ebenso die Umrüstung des Stadtfuhrparks auf elektrische Fahrzeuge, nur vereinzelt.

9. Wirtschaft & Digitalisierung

Nur die Gem2Go-App funktioniert, **Alles andere, von der Pressbaum-Card und als Pressbaum-Währung bezeichnete Einkaufsgutscheine bis zu digitalen Amtswegen und zur offiziellen Nutzung der sozialen Medien oder der Ausbau des öffentlichen W-Lan wartet noch auf Verwirklichung. Auch gegen das Geschäftsterben (Kaufhaus Langer, Rudroff...) ist nichts geschehen.**

Alles in allem wurde seit 2020 zwar einiges vom Koalitionsabkommen umgesetzt, aber das Gros sind Absichtserklärung geblieben. Außer der bürgernahen Lösung am Bartberg, dem Radweg in Rekawinkel und dem fertiggestellten Neubau des Feuerwehrhauses, der allerdings schon vor der schwarz/grünen Koalition beschlossen wurde und nicht im Koalitionsabkommen stand. Aber der Regierung bleibt ja noch etwas über einem Jahr. Vielleicht kommt da noch was aufgrund des Geldregens aus St. Pölten. Da gibt es zwar schon eine Reihe von Investitions-Ideen, aber noch keine Realisierungskonzepte mit wirtschaftlicher Kosten/Nutzenrechnung. Der noch im November erstellte mittelfristige Investitions- und Finanzplan bis 2026 sieht allerdings noch kaum etwas vor. Also warten wir auf den Nachtragsvoranschlag für das Budget 2023 und auf das, was da vorgesehen ist. Wir werden darüber berichten.

Die Redaktion



RS-Installationen - Installateurmeister Rudolf Smolik
Ihr Fachbetrieb für Bad und Heizung in der Wienerwaldregion

0664 - 332 44 31

Neubau, Umbau und Renovierung von Bädern, Seniorenbäder
Neu- und Umbau von Heizungsanlagen, Gerätetausch und Gerätereparatur, Heizkörpertausch
alle Arten von Kleinreparaturen im Heizungs- und Sanitärbereich
24 h Störungs- und Gebrechensdienst
Soforthilfe bei Leitungs- und Ablaufgebrechen - Direktverrechnung mit Ihrer Versicherung

RS-Installationen Rudolf Smolik 3021 Pressbaum Karriegelstrasse 48 und 3062 Kirchstetten J. Weinheberstrasse 28

Raiffeisenbank
Wienerwald



KAUF
SANIERUNG
FÖRDERUNG

- Individuelle Lösungen
- Flexible Rückzahlungen
- Kurze Entscheidungswege

WOHNRAUMFINANZIERUNG
MIT UMFASSENDEM SERVICE



PETER KOCH

Bankstellenleiter Pressbaum
Tel: 050515 - 2036
peter.koch@rbwienerwald.at

ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN

Installationen

Blitzschutz

Störungsdienst

Erdverkabelungen

elektro.heinrich@aon.at

Tel.02233/56345 Fax:56346



HEINRICH

3011 U-Tullnerbach Irenental

Brettwieserstr. 36



...jetzt ist ZEIT für den eigenen Webshop

Der virtuelle Shop, 24-7 geöffnet, ist die ideale Ergänzung zu Ihrem regionalen Geschäft:
Bieten Sie Ihre Waren auch in Ihrem eigenen Webshop an, ob zur Abholung oder zum Versenden...

Ich mache Ihre EDV-Systeme einfacher, sicherer, stabiler, professioneller... und zeitgemäß.

think...

► imaginative



manfred.holzer@imgnet.at
0664 / 358 23 60
www.imaginative.at



**Website Internet
Software Hardware
Branchensoftware
Server / Clients
Linux / Windows
Netzwerk**

POLITIK

Budgetüberschuss statt knapper Finanzen NÖ-GELDREGEN MACHT'S MÖGLICH

Manchmal fragt man sich schon, ob die da oben in St. Pölten wissen was sie tun. Denn noch im September des Vorjahres hat die Landesregierung bei der Prüfung der Finanzgebarung unserer seit 2020 von Schwarz/Grün geführten Gemeinde festgestellt, dass aufgrund der geringen Geldmittel dringend Maßnahmen zu ergreifen wären, um einen Haushaltsverlust zu vermeiden. Vor allem wurde empfohlen,

- die notwendigen Investitionen der nächsten Jahre detailliert zu planen,
- sie mit möglichst geringen Folgekosten aus Finanzierung und Betrieb umzusetzen, aber
- auch das gesamte Einsparungspotenzial zu erheben, um den Haushalt sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig zu führen.



Auf Basis dieser Vorgaben wurde dann mit Ach und Krach der Nachtragsvoranschlag für 2022 erstellt. Trotz neuerlicher Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren und des damit verbundenen Einnahmenüberschusses noch immer mit einem negativen Saldo im Finanzhaushalt von über 4 Mio.€.

Doch im Jänner 2023 war plötzlich alles anders. Ein unerwarteter Geldregen aus St. Pölten prasselte plötzlich und unerwartet auf unsere Gemeinde nieder. Fast nicht zu glauben, denn der Rechnungsabschluss des Jahres 2022, der Ende März beschlossen werden wird, soll einen Überschuss von knapp 1,9 Mio. € aufweisen. Ob dieses Budgetwunder mit der niederösterreichischen Landtagswahl zu tun hat, weiß man allerdings nicht. Jedenfalls soll mit dem Geld investiert werden. Damit das nicht auf Teufel komm raus passiert, sondern zweckmäßig, wirtschaftlich und sparsam, wie es eigentlich die Aufsichtsbehörde des Landes NÖ unserer Gemeindeführung empfohlen hat, bedarf es einer entsprechenden Planung und Kontrolle sowie eines auf dieser Basis zu erstellenden Nachtragsvoranschlags für 2023, denn der Voranschlag aus November 2022 stimmt natürlich hinten und vorne nicht mehr.

Besonders der mittelfristige vorausschauende Finanz- und Investitionsplan, der im Voranschlag 2023 ein Trauerspiel war, müsste komplett überarbeitet werden. Allerdings könnte sich dabei rächen, dass unsere Gemeindeführung noch immer kein mittelfristiges Entwicklungskonzept erstellt hat und deren Sicht der Dinge nach wie vor nur von einem Jahr bis zum nächsten reicht. Und nicht weiter.

Also ein spannendes Finanzjahr wartet auf die Gemeinde und die Schwarz/Grüne Koalitionsmannschaft. Ein Jahr mit großen Auswirkungen auf den Ausgang der nächsten Gemeinderatswahl. Wir werden weiter darüber berichten.

Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net



Cafe-Pension Familie Parzer

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736
E-Mail: pension.parzer@aon.at
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr
FRÜHSTÜCKSBUFFET

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH von 7:00 bis 11:30 Uhr

Nachmittags:

Mo-Do 15:00-21 Uhr

So 14:00-18:00 Uhr

Fr + Sa Nachmittag geschlossen

Gratis Internet und WLAN im Cafe

An unsere Leser
E-Mobil Pressbaum
sucht ehrenamtliche
Fahrerinnen und Fahrer
sowie Mitarbeiter für den
Telefondienst im Homeoffice
Bitte melden unter
0664 3848790
verein@elektromobil-pressbaum.at

POLITIK

Leserbrief an die Redaktion

Mit Erstaunen habe ich im November 2022 im Bezirksblatt Niederösterreich zu der geplanten Gebührenerhöhung Wasser/Kanal die darin enthaltene Aussage von Vizebürgermeister Sigmund gelesen: „Erhöhung erst ab 2023. Bis dahin hoffe ich doch, dass die Pressbaumer auch Gehaltsanpassungen bekommen“

Diese Aussage gleicht einem empathielosen Zynismus sondergleichen. Ich empfinde dies als Verhöhnung der Mitbürger. Bei einem Überschuss von netto 1,46 Mio. noch eins draufzusetzen und zu sagen „wenn wir jetzt nicht erhöhen, sind wir handlungsunfähig“ lässt an der wirtschaftlichen Kompetenz zweifeln.

Vielleicht wäre es einmal angebracht z.B. zu überdenken, ob sich eine Stadtgemeinde wie Pressbaum überhaupt 2 Vizebürgermeister leisten kann und muss. Oder den aufgeblähten Rathausapparat, wo ich voriges Jahr 3 Wochen auf einen Termin für einen Stempel auf einem Meldezettel warten sollte!!!! Wir sind ja keine Großstadt mit Millionen von Einwohnern.

Ich dachte immer, wir haben in Pressbaum außerdem ein Bauverbot, dem sieht es aber nicht so aus, wenn man sich diesen ganzen Bauwahnsinn ansieht....

Die Politik ist derzeit so abgehoben und so weit von jeder Realität und vom Bürger entfernt, dass man nur noch den Kopf schütteln kann. Ja was denken Sie eigentlich, wofür wir eine Gehaltserhöhung von vielleicht im Schnitt mit 6-7% verwenden. Ich werde es Ihnen sagen, falls Sie die aktuellen täglichen Erhöhungen vergessen haben: Für Strom, Gas, Sprit, Lebensmittel usw..., und da kommen Sie mit so einer Aussage daher. Eigentlich wären Sie dafür rücktrittsreif!!

Ich denke, ich spreche hier im Sinne von vielen Pressbaumer Einwohnern.

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Eine Pressbaumer Ära ist Geschichte

KAUFHAUS RUDROFF GESCHLOSSEN

Am 31.12.2022 hat es zugesperrt. Für immer. Wie lange es das Kaufhaus Rudroff gegeben hat, ist nicht genau bekannt. Der Großvater des letzten Eigentümers hatte es 1910 übernommen. Also ist das Kaufhaus schon rund 150 Jahre alt. Das Gründungsjahr soll angeblich 1860 gewesen sein. Jedenfalls gibt es das Kaufhaus seit vielen Generationen. Die vorletzten waren Peperl Seiter und seine Frau Edda, bei denen man fast alles bekam. Da gab's ein Schlagwort: Wenn man etwas für den Haushalt braucht, der Rudroff hat's. Schrauben und Nägel nach Gewicht und nicht in großen Packungen. Waschmittel, offene Wurst verschiedener Sorten geschnitten, Gartenschaufeln, Lampen, Pumpen, Werkzeug, Ventilatoren, Geschirr, Schreibzeug und, und, und. Natürlich mit persönlicher Beratung. Und wenn einmal wirklich etwas nicht da war, wurde es speziell für die Kunden bestellt. Alles unter einem Dach im Ort und nicht in irgendeinem Supermarkt in Wien oder im Auffhof. Die alten Pressbaumer haben das geschätzt und sich den Weg nach Wien und die Benzinkosten erspart.



Peperl und Edda Seiter haben das ganze Geschäft mit all seinem reichhaltigen Sortiment gemanagt, das heißt im Griff gehabt. So wie in alten Zeiten. Nicht digitalisiert oder elektronisch. Mit Preiszettel und Handkassa. Aber alles hat meist gepasst. Das Preis/Leistungsverhältnis hat gestimmt und die Kunden waren zufrieden.



Nach ihrem tragischen Ableben hat dann ihr Sohn Harald das Geschäft in dritter Generation übernommen und traditionell in der Art seiner Eltern weitergeführt. Nun hat er es mit Jahresende geschlossen. Aus, Schluss vorbei. Zuviel Konkurrenz, alles zu modern geworden. Harald hatte zwar einige Veränderungen vorgenommen, aber um mitzuhalten hätte er alles von Grund auf reorganisieren müssen. Elektronisch überwachte und gesteuerte Lagerhaltung, Digitalisierte Buchhaltung. Dazu hätte er alles umbauen müssen. Das wollte er nicht. Jetzt ist das Kaufhaus Geschichte. Der modernen Zeit zum Opfer gefallen. Was nun kommt. Harald Seiter weiß es noch nicht. Und die Wirtschaftspolitik unserer Gemeindeführung ist im leider keine große Hilfe. Eher gar keine.

Die Redaktion

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT


PLANSPIEL „BLACKOUT“

Ende November des Vorjahres gab es an einem Samstag im Rathaus ein Planspiel, zu dem eine Einladung erging. Anwesend waren dann 33 Personen, davon 3 Mitarbeiter des nö. Zivilschutzverbandes als Leiter der Veranstaltung, der Bürgermeister und Gemeinderäte der schwarz/grünen Koalition aber außer dem Autor kein Mitglied der Opposition. Weiters Vertreter der Feuerwehr, des Roten Kreuzes, der Polizei. Der Rest waren einige Zuseher und Zuhörer.

Die leitenden Herren des Zivilschutzverbandes erklärten die Aufgabe und hatten Unterlagen (Formulare etc.) vorbereitet. Es sollte geprobt werden, was alles zu tun wäre, wenn es ein Blackout, das heißt einen plötzlichen und länger andauernden totalen Stromausfall gäbe.

Fazit der Veranstaltung: Wenn es tatsächlich ein Blackout gegeben hätte, hätte in Pressbaum ein Chaos geherrscht. Beim Planspiel wusste kaum jemand, was zu tun ist bzw. zu tun wäre. Ratlos schaute einer zum anderen. Manche schrieben etwas auf die Flip-Charts, andere wieder suchten beim Nebenmann oder bei einem Vertreter des Zivilschutzes Rat. Aber vergeblich. Bis dann der Übungsleiter dem Trauerspiel eine Ende bereitere und das Planspiel abbrach. Vorher wurden die Teilnehmer noch um ihre Meinung zu der Veranstaltung gefragt. Einige gaben auch Antwort und machten Vorschläge. Ob sie irgendwo festgehalten wurde, ist nicht bekannt. Protokoll jedenfalls gab es keines.

Derzeit ist daher die Gemeinde auf eine solche Katastrophe nicht oder schlecht vorbereitet. Es gibt zwar seit kurzer Zeit einen überarbeiteten Katastrophenschutzplan für die Gemeinde, aber kein konkretes Ablaufschema für ein solches Ereignis: Vom Eingang der Meldung zur Einsatzleitung bis zu den vorgesehenen 7 Maßnahmenstäben (Personaleinsatz, Lageführung, Einsatzführung, Versorgung, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation). Vielleicht kommt das noch im Zuge einer Überarbeitung des Katastrophenschutzplans. Jedenfalls eine Information an die Mitglieder der Opposition oder eine Anfrage, ob man bei der Erstellung dieses Katastrophenschutzplans mitarbeiten möchte, fand nicht statt. Bedauerlich war auch bei der Abhaltung des Planspiels die Nichteinbindung des Fraktionsvorsitzenden der „Pro Pressbaum SPÖ, StR Gruber aus unbekanntenen Gründen. Dieser war ja nur 36 Jahre bei der Wiener Magistratsabteilung 68 „Feuerwehr und Katastrophenschutz“. Von seinem Wissen und der Erfahrung wollte man aber anscheinend nicht profitieren.....

GR Peter Grosskopf



*Keine Feier,
ohne Gasthaus Mayer!*

www.gasthausmayer.at
Cateringservice

HAUPTSTRASSE 22 3031 REKAWINKEL TELEFON: 02233 57013 MOBILE: 0699 1982 24 07 EMAIL: ROLL.MAYER@GMX.AT	MO 11-14 u. 18-21 Uhr DO u. FR 11-21 Uhr SA So u. FEIERTAG 11:00 - 17:00 Uhr DI u. MI RUHETAG
---	---

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL
ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung
 Tel.: 0664 24 31 330

Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung
 EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse
 Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwerteanalyse + OP Freigabe

Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg

Vorsorgeuntersuchung kostenlos
 Wahlärztin für alle Kassen
 ! Keine Wartezeit !

Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien



WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

WIRTSCHAFT IM WANDEL DER SOZIALEMOKRATISCHEN BEWEGUNG



Dass ein „richtiger“ Wiener eine Großmutter aus Böhmen hat, war viele Jahrzehnte eine beliebte Redewendung und das mit gutem Grund. Der Beschluss; die Stadtmauer in Wien und die davorliegenden Verteidigungsfelder zu parzellieren, löste ab 1860 in Wien einen extremen Bauboom aus. Zu Scharen strömten aus allen Kronländern Arbeiter nach Wien. *(Wien hatte 1910 fast 2,1 Mio. Einwohner! Im Vergleich: 2022 wurde die 2 Mio. Marke Einwohner nicht erreicht)* Viele davon waren aus Böhmen/Mähren, die am Wienerberg unter verheerenden Umständen lebten und Ziegel brannten, „die Ziegelbehm“..

Es war der Sozialdemokrat Victor Adler, der sich für diese ausgebeuteten Menschen einsetzte und z.B. für die Bezahlung durch Geld und nicht nach dem Trucksystem *(Dabei erhalten die Mitarbeiter Waren aus den fabrikeigenen Geschäften zu überhöhten Preisen. Dieses wurde 1885 in Österreich verboten).*

Mit einem Zitat des Bundeskanzlers a.D. Christian Kern: „Die Ein-Personen-Unternehmen sind die Ziegelarbeiter der Gegenwart!“ wage ich den Zeitsprung in die Gegenwart und möchte dazu zwei besonders betroffene Personengruppen herausstreichen.

Personenbetreuer*innen

Die Lebenserwartung in Österreich steigt, die österreichische Bevölkerung wird immer älter – und das ist auch gut so. Doch mit der demografischen Entwicklung sind viele Herausforderungen verbunden. Immer mehr Menschen benötigen Pflege und Betreuung. Wenn sich aber der Pflege- und Betreuungsbedarf erheblich erhöht und eine „Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ erforderlich wird, kommt auch die Familie an ihre Grenzen, und neue Lösungen müssen gefunden werden. Hier kommt dann oft die 24-Stunden-Betreuung ins Spiel. Überwiegend Frauen aus den EU-Oststaaten betreuen dann rund um die Uhr pflegebedürftige Menschen. Diese arbeiteten in Ermangelung einer eindeutigen gesetzlichen Regelung lange Zeit illegal. Als diese Graubeschäftigungen durch einen

Fall aufgefliegen ist, in dem die Familie des damaligen Bundeskanzlers Wolfgang Schüssel involviert war, musste rasch eine Neoliberale Lösung gefunden werden. Auf Grund von bilateralen Verträgen wurde der Arbeitsmarkt legal freigegeben

Zeitrückblick:

Früher musste für eine unselbständige Tätigkeit um eine Arbeitsgenehmigung angesucht werden. Um aber auf den Betreuungsnotstand rasch reagieren zu können, wurde 2007 durch eine Novelle in der Gewerbeordnung (§159 GO), das freie, selbständige Gewerbe „Personenbetreuung“ geschaffen. Diese Bestimmungen regelten haushaltsnahe Dienstleistungen wie Kochen, Reinigungstätigkeiten, Besorgungen, Botengänge etc. sowie Unterstützung bei der täglichen Lebensführung und das Leisten von Gesellschaft.

Selbstständige genießen aber naturgemäß keine arbeitsrechtlichen Schutzbestimmungen, sodass beispielsweise in der Corona Krise Selbstständige erst ab dem 43. Tag der Krankheit Anspruch auf Krankengeld haben. Nicht nur deshalb ist diese Gesetzesreform bereits damals auf massive Kritik gestoßen. Bezweifelt



wurde insbesondere, dass die 24-Stunden-Betreuung überhaupt als selbstständige Erwerbstätigkeit ausgeführt werden kann. Der Grund liegt in der gelebten Praxis. Als Selbstständige werden sie von den (mittlerweile fast 1.000) österreichischen Vermittlungsagenturen auch in den Herkunftsländern aktiv angeworben und an pflegebedürftige Personen vermittelt.

Auswirkungen:

Als Hauptproblem der in der Folge geschlossenen Verträge werden die Inkassovollmachten der Agenturen lokalisiert. Oftmals werden Zahlungen an Körperschaften wie Krankenkassen, Finanzamt und Gemeinden aus dubiosen Gründen von den Agenturen nicht getätigt und die Folge ist der von diesen Körperschaften eingeleitete Konkurs. Die Personenbetreuerinnen sind dann oftmals schon wieder in Ihrer Heimat und erfahren davon erst bei

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

der neuerlichen Aufnahme einer Betreuung.

Mit Erhalt der Gewerbeberechtigung sind die BetreuerInnen zwar Mitglieder der Wirtschaftskammer (WK) und gehören dem Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung an. Allerdings setzt sich der Fachverband ausschließlich aus VertreterInnen der besagten Vermittlungsagenturen zusammen, was zur Folge hat, dass die Interessen der BetreuerInnen in der gesetzlichen Interessenvertretung keine Berücksichtigung finden. Eine vor vielen Jahren von der ÖVP groß angekündigte Pflege- und Betreuungsinitiative, bis zu 35 000 neue Jobs in diesem Bereich zu schaffen, ist bis heute im Sand verlaufen. Diesem Umstand der Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer ist es auch zu versanken, dass



es immer wieder Jubelmeldungen über die zahlreichen Neugründungen gibt.

Kleintransporteure: Ein Job für Asylwerbende

Asylwerbende sind nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz weitgehend vom freien Zugang zum Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Dies gilt auch für eine geringfügige Beschäftigung. Im Rahmen dieser Grundregel stehen für Flüchtlinge vier Beschäftigungsmöglichkeiten offen:

1. Hilfstätigkeiten im Quartier
2. Gemeinnützige Beschäftigung
3. Saisonarbeit (Gastronomie/Erntehilfe)
4. Selbstständige Tätigkeit (z.B. Kleintransporteur, Kebapstandbetreiber, Personenbetreuer, MJAM FahrerInnen, Handel mit Waren aller Art etc....)

Flüchtlinge (Asylwerber, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte) dürfen drei Monate nach Einbringung des Asylantrages ein solches Gewerbe unter Erfüllung der notwendigen rechtlichen Voraussetzungen anmelden.

Der Bedarf an Zustellern mit Kleintransportern ist, verstärkt durch die Corona Krise, durch den exorbitanten Anstieg des Online-Handels ungebrochen. Im Unterschied zum Taxibetrieb, hier muss eine Vielzahl von Ausbildungen zur Gewerbebeanmeldung vorgelegt werden und das „Sich selbstständig machen“ ist bei den Kleintransporteuren ein Leichtes. Die Wirtschaftskammern weisen zwar mehrfach auf die Gefahr der Scheinselbstständigkeit hin und helfen den Betroffenen zur Erlangung eines Feststellungser-

gebnisses Ihrer Tätigkeit. Auch bei der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) können Versicherte über Antrag Ihre Versicherungszuordnung rechtsverbindlich überprüfen lassen.

Mit Erhalt der Gewerbeberechtigung sind die Kleintransporteure Mitglieder der Wirtschaftskammer (WK) und gehören dem Fachverband Güterbeförderungsgewerbe an. Allerdings setzt sich der Fachverband überwiegend aus VertreterInnen des grenzüberschreitenden Güterverkehrs zusammen. Die Tätigkeiten, die bei den PersonenbetreuerInnen Vermittlungsagenturen machen, übernehmen in der Transportbranche Expeditionen oder Verteilerzentren. Dies hat zur Folge, dass die Interessen der Kleintransporteure in der gesetzlichen Interessenvertretung wenig Berücksichtigung finden. Bereits vor 20 Jahren hat das europaweit zu Verhaftungen in der konzessionierten Güterbeförderung geführt.

Die sozialen Spannungen und die Migration haben Veränderungen in der Branche der Kleintransporteure ähnlich dem seinerzeitigen „Ziegelböhm“ geführt! (Aktuell: Österreichische Behörden deckten bei einem großen Paketdienstleister zahlreiche Gesetzesübertretungen auf. 50 Anzeigen wurden gemacht). Scheinselbstständigkeit, Arbeitskräfteausbeutung, Lohn- und Sozialdumping – diese Betrugsdelikte kommen auch bei selbstständigen Paketzustellern immer wieder vor. Der österreichische Güterbeförderungssektor gilt für die involvierten Behörden in Sachen Betrugsbekämpfung als hochriskante Branche (*Scheinselbstständigkeit wird dann unterstellt, wenn ein als Selbstständiger auftretender Unternehmer, eine Arbeit verrichtet, die der eines angestellten Arbeitnehmers gleichkommt. Die Behörden unterstellen mit dem Vorwurf einer Scheinselbstständigkeit, dass ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis umgangen werden soll, um steuerliche Abgaben und Sozialversicherungsbeiträge zu sparen*).

Resümé:

Eine Wirtschaftskammer, die auf Wachstum ausgerichtet ist, Regierungen, die eine Anlassgesetzgebung im Sinne von Neoliberalismus vorantreiben, leere Versprechungen von Unternehmern, die sich zum Zwecke des Preisdumpings



SUBUNTERNEHMER bedienen, erfordern auch für die Sozialdemokratischen Partei das Format eines Victor Adlers, diese Entwicklungen zu stoppen. Denn Wirtschaft sind wir alle.....

Komm. Rat Manfred Rieger
Vizepräsident SWV-NÖ

Quellen: A&W, Wikipedia,
WKO, Statistik Austria

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Nicht nur für Kids UNSERE BIBLIOTHEK

Bei meinem Besuch in der Stadtbibliothek Pressbaum fand ich es faszinierend, wie viel mehr eine Bibliothek bietet, als angenommen. Eine Bibliothek ist heute mehr als „nur“ ein Ort, an dem man sich Bücher ausleiht. Ein Ort der Begegnung - sozusagen ein Ort an dem Menschen und Ideen zusammenkommen. Multikultureller Treffpunkt für Jung und Alt.

Stadtbibliothek Pressbaum

Unsere Bibliothek in Pressbaum wurde im Rahmen des Stadterneuerungskonzepts 2019 eröffnet und wird liebevoll von Frau Lötsch (Hauptamtlich ausgebildete Leiterin) und ihrem 7-köpfigen Team



ehrenamtlicher HelferInnen geführt. Bei mittlerweile knapp 6000 Medien gibt es für Jung und Alt viel zu erkunden und genügend Möglichkeiten sich weiterzubilden oder einfach nur bei einem Buch zu entspannen. Neben vielen Büchern und online Medien werden auch diverse Workshops und Veranstaltungen angeboten.

Das Angebot

Wie bereits oben erwähnt ist die heutige, moderne Bibliothek mehr als nur ein Ort an dem in Büchern geschmökert werden kann. Ein Wohlfühlambiente und lädt zum Verweilen ein. Der Kleinkinderbereich bietet viele Möglichkeiten zur Entdeckung neuer Dinge, und fördert die Neugier, neue Abenteuer zu bestreiten.

Die Bibliothek geht auch mit der Zeit und bietet neue Medien, in Form von Tonie-Figuren zur Ausleihe an. (Die Toniebox! ist ein robustes und kinderleicht zu bedienendes Audiosystem. Der Hersteller -tonies@-

verspricht ein einmaliges Erlebnis, indem Kinder selbstbestimmt Geschichten, Lieder und vieles mehr erleben können.) Die bibliothekseigene, rote Tonie-Box dient in der Bibliothek als Hörstation und kann mit Kopfhörern vor Ort genutzt werden.

Die Bibliothek in Pressbaum wird auch regelmäßigen von unseren Volksschulklassen besucht! Angebote wie Buch-Kinos, Quizspiele und individuell abgestimmte Veranstaltungen, dienen der Lese- und Sprachförderung und als spielerische Ergänzung zum Unterricht.

Das Angebot für Jugendliche und Erwachsene ist ebenfalls groß und der zusätzliche Online-Service von noe-book.at wird von vielen LeserInnen genutzt. Ob E-Books, Hörbücher, Filme, Sprachkurse oder Magazine alles kann im Onlinebereich gefunden werden und steht LeserInnen zum Download zur Verfügung. Jugendliche ab 14 und Erwachsene mit einer Jahresmitgliedschaft, können sich ganz einfach vor Ort kostenlos für dieses tolle Angebot freischalten lassen. Auch hier ist unsere Bibliothek in Pressbaum am Zahn der Zeit.

Frau Lötsch und ihr Team haben den richtigen „Riecher“, erweitern laufend das Angebot und sorgen mit eigener Homepage, einem öffentlich abrufbaren Online-Katalog und der Bibkat-App für's Handy für die virtuelle Präsenz der Bibliothek.



GR Katharina
Krenn
katharina@pro-pressbaum.at



GESELLSCHAFT UND SOZIALES

BIBLIOTHEK EVENTS

Veranstaltungen und Workshops

Seit der Eröffnung 2019 finden regelmäßig Veranstaltungen und Workshops statt. 2022 sorgten diverse AutorInnen-Lesungen, der „Sommer-Lese Club“ für Kinder, die Farbenkarussell-Mitmachstation, der Lesekreis für Erwachsene, das Projekt „Lebende Bücher“, die „Lesereise durch die bunte Welt der Gefühle“ für Volksschulkinder und zahlreiche Angebote beim Ferienspiel, für abwechslungsreiche Freizeitgestaltung für alle Generationen.

Die Stadtbibliothek Pressbaum ist auch fortschrittlich bei Angeboten für SchülerInnen der weiterbildenden Schulen und bietet -als eine der ersten öffentlichen Bibliotheken in Niederösterreich- Recherche-Schulungen für vorwissenschaftliche Arbeiten (VWA) an. Hierbei erfahren die Jugendlichen einiges über die effiziente Recherche im Internet, über richtige Angaben von Quellen und zum Urheberrecht bei Texten und Bildern aus dem Netz.

Veranstaltungen im Frühjahr 2023

Ab März gibt's jeden 3ten Freitag im Monat von 10.00 bis 11.30 Uhr, den „Buchstart“ für Familien mit Kindern bis 3 Jahre! Pädagogin Patricia Floch gestaltet diese Veranstaltungsserie für die Allerjüngsten! Babys und Kleinkinder können hierbei Bücher mit allen Sinnen erfahren.

Die Welt der Wissenschaften spielerisch in der Bibliothek erkunden!

Der „Science Afternoon“ für Kinder und Jugendliche wird gemeinsam mit dem Science Center NÖ organisiert.

Sonntag 05.03.23, 10.00 – 13.00 Uhr

„Raum und Zeit auf der Spur – Die spezielle Relativitätstheorie“ (für ca. 12-14Jahre)

Sonntag 16.04.23, 10.00-15.00 Uhr

„Programmieren in der Minecraft-Welt“ Workshop für Kinder ab 8 Jahren

Samstag 29.04.23, 14.00-16.00 Uhr „Die Welt auf meinem Teller – Was unser Essen alles kann“

Workshop für Kinder ab 6 Jahren

Sonntag 21.05.23, 10.00-15.00 Uhr „Wer baut den schnellsten LEGO-Roboter?“ Workshop für

Kinder ab 8 Jahren

Details sind in der Bibliothek erhältlich und auf <https://sciencecenter.noel.gv.at>



RUDI DRÄXLER
IMMOBILIENBERATUNG

PRESSBAUM
2 EBENE BAUGRUNDSTÜCKE NACH
NEUPARZELLIERUNG UNWEIT ZENTRUM

Bauplatz 1: 703 m² Bauplatz 2: 718 m²
Bauland-Wohngebiet, 2 Wohneinheiten je Bauplatz,
max. 178 m² verbaubar, offene Bauweise, Bauklasse I, II,
Aufschließungsabgabe ca. € 36.200,-/36.600,-

ab € 375.000,-

Seriosität mit Handschlagqualität!
0664/13 62 400 www.haus-haus.at

Rudi Dräxler stellt Weichen für die Zukunft

Immobilienfachmann Rudi Dräxler holte mit Topverkäuferin Verde Lenz als Co-Geschäftsführerin Verstärkung in die Chefetage seines renommierten Unternehmens. „Damit stellen wir zeitgerecht die Weichen für die Zukunft, um in einigen Jahren eine kontinuierliche Fortführung unseres florierenden Unternehmens sicherzustellen.“

Neben ihrer Führungserfahrung aus früheren Positionen überzeugt die akademische Unternehmenberaterin und behördlich konzessionierte Immobilienmaklerin mit ihrer Persönlichkeit und ihrer Fähigkeit, auf Kundenwünsche einzugehen.

Zu ihren ersten Aufgaben zählen die Erweiterung von Geschäftsbereichen, etwa in der Filiale in Penzing, sowie der Aufbau einer dritten Geschäftsstelle für den Raum südlich von Wien in Liesing.

Der Marktführer für Immobilien im Wienerwald und Wien Umgebung, der elf Mitarbeiter beschäftigt, legt auch die neue EDV und Homepage vertrauensvoll in ihre Hände.

Irene und Rudi Dräxler freuen sich auf eine vielversprechende gemeinsame Zukunft.



GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Jiu – Twins beenden ihre einmalige Karriere unbesiegt

Die Bećirović-Zwillinge Mirneta und Mirnesa vom Pressbaumer Jiu Jitsu-Verein „Goshindo“ gehören zur absoluten Weltspitze und räumten alles ab, was es in der Jiu-Welt zu gewinnen gab. Mirneta und Mirnesa treten ungeschlagen von der Wettkampfbühne ab. Die Zwillinge setzten sich bei der WM 2022 in Abu Dhabi zum bereits 10. Mal in Folge die WM Krone auf und beendeten danach mit weißer Weste im Damenduo ihre großartige Karriere. Sie treten also ungeschlagen mit 10 WM-, 6 EM und zwei World-Games-Titel ab. Im Alter von acht Monaten sind die Twins mit ihren Eltern wegen des Bosnienkriegs nach Pressbaum gekommen. Sie begannen mit sechs Jahren Jiu-Jitsu im Pressbaumer Verein Goshindo zu trainieren. Obmann Robert Horak war von Beginn an ihr Trainer. Bei der WM in Abu Dhabi waren auch Gernot Riegl und Johannes Horak erfolgreich. Gemeinsam holten sie die Bronzemedaille im Duo Men. Einen Tag später wurden sie sogar Vizeweltmeister in der Kategorie Duo Show. Wir gratulieren den erfolgreichen Sportlern. Bei der Weihnachtsshow des Jiu Jitsu Vereins wurden die 10fachen Weltmeisterinnen für Ihre tollen Leistungen geehrt und erhielten als besondere Auszeichnung den 3. Dan verliehen. Es war ein sehr emotionaler Abschied, der sicherlich nicht leicht fiel.



Anton Strombach

REKAWINKLER RAUNACHT



Am 05.01. des neues Jahres war es wieder soweit. In Rekawinkel wurde wieder vor'm Horrorhaus die letzte Raunacht gefeiert. Kinder wurden geschminkt, vor der Villa waren Punschhütten und Gastrostandln aufgestellt. Saukalt war's, sodass Glühwein und Punsch flossen, um sich zu wärmen. Um 18:00 ging's dann los. Hinter der Villa versammelten sich die Zuschauer im mystischen Licht des Grauens, um auf die Schiachperchten zu warten. So arg waren die aber gar nicht. Sie taten nur so. Am Ende fiel der Zaun, sodass auch Kinder und Eltern mit den Perchten herumliefen. Am Ende gab's eine Tombola mit einer Perchtenmaske als Hauptpreis zum nicht mehr rauen Happy End.



pegro



GESELLSCHAFT UND SOZIALES

30 JAHRE MUSIK SCHULE OBERES WIENTAL



Am 17. Dezember. 2022 wurde im Festsaal der Pressbaumer Volksschule zum 30-jährigen Jubiläum der MSOW geladen. Musikschulleiterin Tina Schmidt begrüßte die Gäste mit folgender Spruchweisheit:

“Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.” (Afrikanisches Sprichwort), um eine lebendige Musikschule entstehen und wachsen zu lassen, braucht es drei Dörfer”.

Gemeint sind die tragenden Säulen der MSOW „Pressbaum, Tullnerbach und Wolfsgraben“. Der damalige Volksschuldirektor von Pressbaum Robert Ambros (Vater von Austropopper Wolfgang Ambros) war dies auch für die Schüler

von Tullnerbach und Wolfsgraben. Ihm war es ein besonderes Anliegen, den Kindern die Möglichkeit zu geben, ein Instrument zu erlernen. Zu dieser Zeit wirkte auch schon die spätere Musikschulleiterin Rosa Owesnak im Musikunterricht mit. Rasch wurde die Anzahl der musikbegeisterten Schüler immer größer. Im Jahr 1992 wurde dann der Musikschulverband Oberes Wiental von den Bürgermeistern Dr. Otto Hartmann (Pressbaum), Dr. Stadler (Tullnerbach) Dipl. Ing. Erich Hechl (Wolfsgraben) gegründet. Seit damals lehrten 65 Musikschullehrer ca. 1600 Kinder ein Musikinstrument zu spielen.

Die Anzahl der Kinder, ein Instrument zu erlernen, ist stark steigend und die Warteliste wird immer länger. Wegen ständigen Zuzugs nach Pressbaum platzt bereits die Volksschule (VS) aus allen Nähten, und auch die schulische Nachmittagsbetreuung wird zunehmend in Anspruch genommen. Daher wird in der VS immer weniger Platz für die „Musikschule Oberes Wiental“. Bereits vor Ende des Schuljahres 2021/22 begann die Musikschule mit der Umsiedlung in die Neue Mittelschule (NMS) Fünkhgasse. Drei Klassen waren bereits für die Musikschule adaptiert und ein Bandraum wurde nach den Schallschutzrichtlinien umgebaut. Es mussten mehr als 70 Instrumente, 2 km Kabel, 13 kg Notenhefte, 17 Notenständer, 8 Mikrostander und viel anderes Equipment übersiedelt werden. Jetzt kann am neuen Standort unterrichtet und fröhlich musiziert werden.



Zum Schulschluss fand im Pausenhof und in der Aula der NMS die School Warming Party statt. Erfreut über den neuen Standort feierten die Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern mit viel Musik. Und auch im neuen Schuljahr 2022/23 fand bereits Ende Oktober ein Popkonzert unter dem Motto „New Rooms – more Grooves“ im neuen Gebäude statt. Gemeinsam spielten die Schüler*innen mit Lehrer*innen Melodien aus dem Film „Titanic“ bis hin zu Songs der deutschen Band Rammstein.

Zum Abschluss der 30 Jahrfeier zeigte Tina Schmidt ein Jubiläumsvideo, einen Überblick über die Arbeit und den Erfolg der MSOW in den letzten zwei Jahren. Wir gratulieren der Leiterin Tina Schmidt und ihren Vorgängerinnen Rosa Owesnak und Franziska Zöberl zum 30-jährigen Bestehen der Musikschule. Am Ende des Festaktes gab es viel Applaus und der Obmann des Musikschulverbandes Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner überreichte den erfolgreichen Leiterinnen einen Blumenstrauß.

GR Ing. Anton STROMBACH
Mitgl. d. Musikschulvorstands

GESELLSCHAFT UND SOZIALES
Badminton
**NÖ Landesmeisterschaft
und 1. Bundesliga**

Nach 2018 fanden die Niederösterreichischen Landesmeisterschaften im Badminton am Wochenende vom 21./22. Januar 2023 wieder im Sacre Coeur in Pressbaum statt. Zu dem alljährlichen, ranghöchsten Turnier in Niederösterreich verzeichnete der Ausrichter ASV Pressbaum-Badminton mit 82 Nennungen aus 8 Vereinen zwar eine leichte Steigerung zum letzten Jahr, aber leider blieb das Nennergebnis doch unter den Erwartungen. Mit 25 SpielerInnen war der ASV Pressbaum am stärksten vertreten und stellte fast ein Drittel aller Spieler.



Die SportlerInnen aus Pressbaum sicherten sich heuer 5 mal GOLD, 14 mal SILBER und 5 mal BRONZE!

Am Wochenende wurde eine Doppelrunde in der 1. Bundesliga ausgetragen, wo bei der ASV Pressbaum-Badminton am Samstag zum Rekordmeister und Tabellenführer aus Traun reisen musste und am Sonntag zu Gast beim amtierenden Meister aus Linz war. Dementsprechend hatte Adi Pratama die komplette Mannschaft einberufen, um die schweren Spiele in Oberösterreich

möglichst erfolgreich absolvieren zu können. Mit Erfolg, Pressbaum ist Tabellenerster.

Dr. Andreas Meineke


**LUKAS RESETARITS IM STADTSAAL
Über Leben: der Schmäh stirbt nie**

Über Leben heißt beim Altmeister des österreichischen Kabarets nichts anderes als sich nostalgischer Schmähtandler mit der Vergänglichkeit der Vergangenheit und auch mit dem daraus entstandenen Überleben mit Zukunftsaussichten zu beschäftigen. Am 25.11.2022 tat er das im bummvollen Pressbaumer Stadtsaal. „Ich red' jetzt nur noch über mich und die Vergangenheit. Da kenn ich mich aus“, verkündete Resetarits, der am 14. Oktober seinen 75. Geburtstag feierte. „Ich hab' die Vergangenheit überlebt. Das ist eine Tatsache“, so wie in seinem Alter schnell alles vergangen ist. „Kaum habe ich was über einen Kanzler gesagt,

war schon der nächste da.“

So plaudert er über Leben und Überleben. Im klassischen schwarzen Bühnenoutfit in der ersten Halbzeit rund um den Stehtisch mit Stichwort-Schummelzettel, in der zweiten am Lesetischerl erzählt er aus den 50er- und 60er Jahren. Vom Großvater, dessen Sonntagspost nach der Lektüre in Viertel geschnitten wurde, um später dann am Plumpsklo für andere Zweck zu landen. Genauso war's, erinnern sich einige der älteren Zuhörer an diese lange vergangene Zeit, wo die Nachrichten noch nicht als SMS oder im Teletext weitergegeben wurden.

Nach der Pause nähern wir uns dann schön langsam der Gegenwart. Zuerst noch ein Ausflug in seine erste berufliche Tätigkeit als Kontrolleur einer „Zitzengummi“ für Kühe erzeugenden Firma. Dann sind wir im Jetzt. Bei der Angst, dass sich die hinterbliebenen Angehörigen die Feuerbestattung wegen der hohen Gaspreise nicht mehr leisten können. Und bei der Angst, dass durch die Erderwärmung Krankheiten aus der Urzeit wieder zum Leben erweckt werden könnten. Der Saurierschnupfen oder die Mammutrüsselentzündung.

Nach zwei Stunden verabschiedet sich dann der beliebte „Krowod“ vom applaudierenden Publikum mit ehrlich wirkenden Dank fürs Kommen. Hoffentlich gibt's noch ein Wiedersehen.

pegro

DABEI IN PRESSBAUM

Advent-Show für Kinder

MAGIC VALENTINO

Nach der langen Pause aufgrund der Pandemie war es „Pro Pressbaum“ heuer endlich wieder möglich, im Advent die Kinder zu einer Zaubershow einzuladen. Die Veranstaltung fand im großen Saal des Gasthauses Mayer statt und war sehr gut besucht. Die neugierigen Kinder schauten auf die flinken Finger des Magiers, wie er Bälle aus dem Nichts hervorzauberte und auch wieder verschwinden ließ. Sie waren wie in den Jahren zuvor voll begeistert und freuten sich, den



Zauberer bei seinen Kunststücken unterstützen zu dürfen.

Ein High Light war die Coca Cola Maschine, die aus Milch Cola machte. Stauend verfolgten nicht nur die Kleinen, sondern auch deren Eltern die Darbietungen von Magic Valentino und hoffen auf eine neue Show im nächsten Advent.

Anton Strombach.



PRESSBAUMER KULTURVORSCHAU



25.02.2023
ORGES TOCE &
OCKUS-
ROCKUS BAND
vereinsMAYERbühne
20:00



04.03.2023
5/8ERL IN EHR'N
„17 Jahre Wiener Soul“
STADTSAAL 20:00



17.03.2023
CIUNAS
„St. Patric´s Day“
vereinsMAYERbühne
20:00



14.04.2023
DIE MUSIKKANTEN
„Music Recycling“
vereinsMAYERbühne
20:00



12.05.2023
HARRY STOIKA
„Hot Swing Trio“
vereinsMAYERbühne
20:00 oder Stadtsaal
20:00



25.05.2023
MARCO POGO
„Gschichtldrucker“
STADTSAAL
20:00

Unser pro Pressbaum Team



ALFRED GRUBER Stadtrat

Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Entwicklung, Zuzug, Wohnen, Ortsbild, Infrastruktur;
NMS-Ausschuss
alfred@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 9150972



REINHARD SCHEIBELREITER Stadtrat

Ausschuss für PKomm, Ausschuss für Sicherheit, Blaulicht, Personal, Verwaltung, Zivilschutz
reinhard@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 804701151



KATHARINA KRENN Gemeinderätin

Ausschuss für Schulen, Kindergärten, Erwachsenenbildung, Bibliothek, Museum
katharina@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 38336766



ING. ANTON STROMBACH Gemeinderat

Vorsitzender Ausschuss für Gemeindeeinrichtungen, Friedhof, Ausschüsse für Vereinswesen, Wirtschaft,
Digitalisierung, Subventionen, Musikschule
anton@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 3900026



INGE HOLZER Gemeinderätin

Vorsitzende Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Frauen, Familie
ingeborg@pro-pressbaum.at; Mobil: 0660 4517928



ING. THOMAS DED, Gemeinderat

Ausschuss für Umwelt, Energie, Klima; Ausschuss für Wasser, Kanal, Straße, Verkehr, Beleuchtung,
thomas@pro-pressbaum.at; Mobil: 0676 5980776



MAG.DR. PETER GROSSKOPF, Gemeinderat

Vorsitzender Ausschuss für Kontrolle (Prüfungsausschuss); Ausschuss für Finanzen
peter@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 4307595

Wir sind für Sie da!